

Der Wendler ganz ver(w)irrt

Der Schlagerstar beim 40. Standort-Geburtstag vom Kaufhof am Wehrhahn

Nanu, hatte sich der Wendler etwa in der Tür geirrt? Mit einem lautstarkem „Schön hier, bei euch bei Kar- ähm - im Kaufhof zu sein!“ begrüßte er gestern Mittag seine Fangemeinde (im Kaufhof natürlich). Die singende Stimmungskanone war gekommen, um den Einkaufstempel zum 40. Geburtstag am Standort Wehrhahn zu beglückwünschen. Wendler: „Wenn man so viel unterwegs ist wie ich, kann man natürlich

schon mal die Orientierung verlieren. Hauptsache, ich weiß, warum ich heute hier bin“, entschuldigte sich der Wendler. Und übernahm erst mal die Rechnung für die ersten 1000 Geburtstags-Kuchenstücke, die er an seine Jünger verteilte. „Der Erlös der Kuchenstücke ging an das Düsseldorfer Kinderhospiz.

Da leg' ich natürlich gern ein paar Euro drauf.“ Mitfuttern wollte der Schlager-Titan aber lieber nicht: „Ich muss ein bisschen Diät halten, hab' bis jetzt aber erst ein Kilo runter.“ Dafür kommt er mit der Fertigstellung der neuen wendlerschen Familien-Villa in Dinslaken umso besser

voran. „Seit meine Doku-Soap abgesetzt wurde, warten ja alle auf einen Skandal. Aber ich bin weder pleite, noch habe ich Stress mit meiner Frau. Im Gegenteil. Meine Claudia und ich sind unzertrennlich.“ Kleiner Trost für seine weiblichen Fans: „Ende des Jahres komme ich im Rahmen meiner Tour zurück nach Düsseldorf. Da geht's dann genau so ab wie bei meinem letzten Auftritt auf der Rheinkirmes.“



Nur gucken, nicht aufessen: Der Wendler am Kuchenbuffet im Kaufhof am Wehrhahn Foto: Johannes Galert



Die Düsseldorferin Carmen Brown (Mitte) spielt heute Abend mit ihrer Band im Zakk.

Carmen Brown bringt den Funk an den Rhein

Braune Augen, wilde Afro-Mähne und eine unverwechselbar kräftige Stimme. Die Düsseldorferin Carmen Brown gilt als die Neuentdeckung am Funk- und Soul-Himmel. Seit sieben Jahren lebt die gebürtige Portugiesin in Düsseldorf. Unterstützt mit ihrem eigenen Sound schon Bands wie Don Carbon, Pandilas, Sonora und Soul Soda. Jetzt will die schöne Carmen mit eigener Band und selbst komponierten Songs die großen Bühnen der Welt erobern. Los geht's gleich heute Abend, da steht Carmen im Rahmen der „Female Voices“ auf der Bühne im Zakk auf der Fichtenstraße. Tickets kosten 9 Euro. Beginn ist um 21 Uhr.

Rückblick der Oberjecken: Viel Lob und wenig Kritik

Das Comitee Düsseldorfer Carneval (CC) ist mit sich und der Welt, vor allem aber mit der zurückliegenden Session, zufrieden. Unter dem Titel „Manöverkritik“ hatten sich die Präsidenten der Düsseldorfer Carnevalvereine zu einer Versammlung getroffen. Kritik gab es wenig. Dafür aber viel gegenseitiges Schulterklopfen. Literat Stefan Kleinehr wurde für seine moderierte „Fernsitzung der Extraklasse“ gelobt. Auch Jacques Tilly, Gestalter der Rosenmontagswagen, durfte sich freuen. Dass das Prinzenpaar Dirk und Janine nicht nur für positive Schlagzeilen gesorgt hatte – kein Thema mehr bei den Jecken! Ebenso wenig die Prügelei mit einer auswärtigen Garde. Auch nicht das Problem der Glasflaschen zu Carneval in der Altstadt. Nur als es ums Geld ging, meldeten sich mehrere Präsidenten zu Wort. Sie monierten, dass die Vereine 111 Euro ab dem dritten Prinzenpaar-Besuch (abgesehen von sozialen und karitativen Veranstaltungen) zahlen mussten. CC-Geschäftsführer Jürgen Rieck beruhigte: „Die Gebühr galt nur für die Session 2010.“ Die Einnahmen von 3000 Euro flossen in die CC-Kasse. Schlusswort von Engelbert Oxenfort: „Wir alle können stolz sein auf unseren Carneval!“

Auszeichnung für Orden

Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer hat den schönsten Orden im Rheinland? Die Frage beantwortete Hille Erwin, Vorsitzende des „Fördervereins Düsseldorfer Carneval“, gestern im Rathaus. Prämiert wurden die fünf kreativsten Carnevalorden der vergangenen Session. Platz 1 samt einem Scheck über 2000 Euro ging an die „KG Knaasköpp 1929“. Präsident Udo Stursberg: „Das Geld können wir wirklich gut gebrauchen. Schließlich müssen wir unser abgebranntes Vereinshaus renovieren. Bis dahin halten wir unsere Treffen bei mir im Garten ab.“ Ebenfalls für ihre schicken Orden ausgezeichnet: Rainer Liewerscheidt (Ehrengarde Stadt Düsseldorf), Udo Heinrich (Prinzengarde Blau-Weiss), Heinz Nunnendorf (Elf vom Dörrp) und Burkhard Brings (DKG Weißfräcke).



Ordensmänner: Rainer Liewerscheidt, Udo Heinrich, Udo Stursberg, Heinz Nunnendorf und Burkhard Brings Foto: van Offern